

Winter | Dezember 2024 - Februar 2025

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Fürchtet
euch nicht! DENN ...

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

6 Wovor fürchten sich Menschen? Die Begriffe haben sich in der Menschheitsgeschichte nicht wesentlich geändert: Hunger, Krieg, Krankheit, Tod.

Kinder

11 „Ich bin total erfüllt.“ So haben viele empfunden nach dem beeindruckenden Mitmach-Konzert mit Mike und Andy.

Jugend

14 Die Polizei – dein Freund und Helfer. Oder doch eher furchteinflößend? Um das herauszufinden, hat das JuZ eine Polizistin eingeladen. Alle kamen gut ins Gespräch.

Kirchenmusik

18 Insgesamt 264 Jahre Chorerfahrung und Engagement wurden in Form einer Sängerin und dreier Sänger aus der Kantorei mit großem Dank verabschiedet.

Editorial

Liebe Leser*innen,
„Fürchtet euch nicht“ – die Botschaft des Engels in der Heiligen Nacht gehört für uns zur Weihnachtsgeschichte dazu. „Fürchtet euch nicht“, die Welt damals zur Zeit des Kaisers Augustus war von Ängsten und Furcht der Menschen bestimmt und ist es durch die Jahrhunderte geblieben – bis heute. Was bleibt uns da noch übrig? Resignieren? Handlungsunfähig werden durch die Angst, die uns quält? Die Botschaft der Weihnacht endet nicht mit dem „Fürchtet euch nicht.“ Es geht weiter: „Fürchtet euch nicht, denn ...“ „Denn für euch ist Gott als Mensch auf die Welt gekommen.“ Was heißt das für uns, wenn wir diese Verheißung ernstnehmen? In dieser Ausgabe von mitfahren nehmen wir die christliche Botschaft unter die Lupe: Was gibt uns Mut und die Kraft, uns immer wieder einzusetzen für Frieden, für Gerechtigkeit und für eine Welt, in der alle Geschöpfe Gottes gut leben können. Begeben Sie sich mit uns auf Entdeckungsreise.

Ihre Susanne Absolon





Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung, Satz und Layout

Andras Design | Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck

Meo Media
48369 Saerbeck

Auflage,

3.600 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

Nutzung für Abonnenten des
"Gemeindebrief - Magazin für Öffent-
lichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen
Publikationen und auf der Homepage
der Kirchengemeinde.

Wir drucken
auf Recycling-
papier!

Rückblick

19 In Oesterweg gab es einen Geburtstag zu feiern: Das Gemeindehaus am Müllerweg dient der Gemeinde seit 60 Jahren als kirchliche Heimat.

Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 7 -9 zum Thema
- 12 Bibel/Weisheiten

Kinder

- 10 Kiga Oesterweg
- 11 Konfi3

Musik

- 18 Musik

Ökumene

22 Nataly, eine ehemalige Freiwillige aus Misiones, berichtet über die Jugendarbeit in ihrer Heimat.

Jugend

- 12 CVJM
- 14 JuZ Westside

Mitten im Leben

- 20 Mitten im Leben
- 22 Ökumene

Diakonie

26 Angst vor Einsamkeit im Alter? Die Tagespflege ist eine wertvolle Möglichkeit für ältere Menschen, der Einsamkeit zu entfliehen und neue Kontakte zu knüpfen.

Diakonie

- 26 KvB
- 27 Diakonie

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 6 Winterspaß auf Eis
- 16 Gottesdienste
- 19 60 Jahre GMZ Oesterweg
- 24 Termine
- 24 Lebendiger Adventskalender
- 30 Neue Anschaffung im GHM
- 31 Nachruf
- 32 Adressen



ANGEDACHT

angedacht

Du brauchst keine Angst zu haben

Ja, ja, die Erwachsenen haben gut reden. „Du brauchst keine Angst zu haben, unter dem Bett sind keine Gespenster. Im Keller leben keine Ungeheuer. Auf dem Dachboden gibt es keine Monster.“ Die haben gut reden. Woher wollen die das wissen? Was würde ich heute dafür geben, wenn das die Gelegenheiten wären, bei denen ich Angst habe. Mittlerweile weiß ich das selbst, dass es keine Gespenster, Monster, Ungeheuer und dergleichen gibt. Ok, die Eltern haben recht gehabt: „Du brauchst keine Angst zu haben.“ Deshalb kann ich aber trotzdem nicht angstfrei durchs Leben gehen. Andere Ängste sind an die Stelle der Kindheitsfurcht getreten. Und da kommt keiner und sagt: „Du brauchst keine Angst zu haben.“ Als Jugendliche begann es, dass ich mir zunehmend Sorgen um unsere Welt machte. Damals war es der Kalte Krieg, der Saure Regen sowie die Gewalt der RAF, die meine Angst schürten. In dem

Jahr, als ich Abitur machte, bekam die Sorge noch eine andere Dimension durch den atomaren Unfall in Tschernobyl. Auch da kam niemand und sagte: „Du brauchst keine Angst zu haben.“ Seitdem sind die angstmachenden Krisen der Welt andere geworden, aber besser ist es auf keinen Fall geworden, im Gegenteil. Was also tun? Den Kopf in den Sand stecken? Mich von der Angst lähmen lassen? Resignieren? Wenn ich sage, es käme niemand, der mir sagt „du brauchst keine Angst zu haben,“ stimmt das nicht. Es ist zwar nicht so wie als Kind, das die Nachricht hört. Es ist irgendwie anders, aber dafür auch viel tiefgreifender. Es ist nicht einfach ein Satz, es ist eine Botschaft, eine Mutmach-Botschaft: „Fürchte dich nicht.“ Zig Mal wird in der Bibel berichtet, dass Gott Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen die Botschaft zukommen lässt: „Fürchte dich nicht! Fürchtet euch nicht!“ Und



diese Menschen machen tatsächlich die Erfahrung, dass Gott an ihrer Seite ist und sie nicht fallen lässt. Den Höhepunkt dieses Versprechens finden wir in der Weihnachtsgeschichte: Gott lässt durch seine Boten den Menschen in ihrer Furcht verkündigen: „Fürchtet euch nicht! Denn für euch ist der Retter der Welt geboren, Jesus Christus.“ Es ist mein Glaube, der mich nicht resignieren lässt. Das ist kein leeres Versprechen; es ist auch nicht so, dass alle Furcht wie weggezaubert ist. Aber ich weiß bei allem, was ich tu, Gott an meiner Seite. Das lässt mich mutig das tun, was ich tun kann. Das lässt mich mutig die Hoffnung verkündigen, die Gott in unsere Welt gebracht hat: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch große Freude. Euch ist heute der Heiland geboren.“ Lassen Sie sich von dieser Freudenbotschaft Mut machen.
Susanne Absolon



DIE ANDERE SEITE

die andere Seite

Ein erhabenes Gefühl

Ein Abend im Gebirge. Ein Gewitter zieht sich zusammen. Wir haben die schützende Unterkunft rechtzeitig erreicht. Da bricht das Unwetter los. Sturm kommt auf. Der Himmel wird schwarzgrün. Blitze zucken. Der Donner schlägt gewaltig und rückt dem Blitz immer näher. Ich bin in Sicherheit. Stehe am Fenster, trocken und warm. Und erlebe begeistert die Gewalt der Natur. Ein erhabenes Gefühl!

Für erhabene Gefühle braucht es zweierlei: einen Gegenstand zum Fürchten und die eigene Sicherheit. Immanuel Kant hat das in seiner „Kritik der Urteilskraft“ überzeugend untersucht. Ohne die eigene Sicherheit beherrscht mich eine brutale Furcht. Wenn ich jedoch das Überwältigende erleben kann, während ich mich geborgen weiß, dann empfinde ich seine erhabene Größe.

Am Fernseher funktioniert das Ganze nicht so richtig. In einem Spielfilm kann ich ein wildes Gewitter sehen. Und es lässt mich trotzdem kalt. Vielleicht weil das Gefühl der Sicherheit zu groß ist: Ich stehe nicht an der Fensterscheibe im Gebirge, sondern sitze vor der Mattscheibe. Vielleicht ist das Ereignis aber auch

einfach nicht gewaltig genug: Ich erlebe kein echtes Unwetter. Sondern nur ein elektronisches Gerät, in dem unzählig viele Bildpunkte aufleuchten und mir ein Gewitter vorspielen.

So ist das, glaube ich, auch mit Gott. Ich kann seine Erhabenheit empfinden, wenn ich mich ihm aussetze. Seiner überwältigenden Größe. Seiner Schöpfermacht. Seiner unendlichen Überlegenheit über mich kleines Menschenwesen. Ich kann seine gewaltige Macht als erhaben empfinden, weil ich vertrauen darf: Mein Schöpfer meint es gut mit mir. In seinen Augen bin ich gerettet und gerecht. In Sicherheit.

Wenn Gott für mich aber nur ein harmloser lieber Kuschelgott ist, empfinde ich keine Spur von seiner Erhabenheit. Er ist dann wie ein harmloses Gewitter im Fernsehen. Wir sollten aus Gott keinen Pantoffelhelden machen. Für einen erhabenen, erhebenden Glauben braucht es auch die Erinnerung an Gottes überwältigende Macht.

Sven Keppler





Winterspaß auf Eis



Nun ist es wieder so weit: An der Petri- Kirche ist eine mobile Eisbahn aufgebaut. Ab diesem Jahr mit einer neuen innovativen Technik: Durch den Betrieb der Kälteanlage wird es in Zukunft keinen zusätzlichen Energiebedarf in der Stadt geben. Wie ist das möglich?

Alles begann mit der endlosen Diskussion, ob es in der heutigen Zeit der Energiewende noch zu verantworten sei, erhebliche Mengen an Energie für den Betrieb einer Eisbahn zu nutzen. Tatsächlich kann man da Zweifel bekommen, zumindest ein schlechtes Gewissen. Auch im Presbyterium unserer Kirchengemeinde, neben den Pfarrer*innen alles ehrenamtliche Mitglieder mit verschiedensten Berufserfahrungen, wurde heftig diskutiert. Plötzlich kam die Idee: Wo Kälte entsteht, da wird auch Abwärme freigesetzt. Schließlich ist eine Kälteanlage von der Bauart her mit einer Wärmepumpe vergleichbar. Genial! Dann lasst uns die Kirche mit der Abwärme heizen, sie steht am nächsten dran.

Der Verein „Versmold verzaubert“ zeigte sofort Interesse, ebenso der Verleiher der Eisbahn. Die technische Umsetzung soll da bleiben wo die Idee entstanden ist, bei der Kirchengemeinde. Ja, das Presbyterium hat mit großartiger Unterstützung zahlreicher Unternehmen das Projekt umgesetzt. Allerdings hat sich kein Heizungsbauer an das denkmalgeschützte Kirchengebäude herangetraut. Ab diesem Jahr wird die Abwärme ins Gemeindehaus geleitet. Gäste und Besucher werden beheizte Räume vorfinden, obwohl die dortige Wärmepumpe für die Heizung außer Betrieb gesetzt wird. Dadurch wird die Energie eingespart, die auf der anderen Seite zum Betreiben der Eisbahn benötigt wird. Soweit die Theorie. Wie es sich in der Praxis darstellt, werden wir in der anstehenden Heizperiode erfahren.

Für Euer Presbyterium
Horst Wilke



Was hat Furcht für Dich mit Gott zu tun?

Gitta Brand hat nachgefragt, und die Antworten waren so unterschiedlich wie die befragten Menschen.

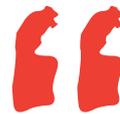


Die Engel sagen doch immer:
Fürchtet Euch nicht.

Vor Gott fürchte ich mich nicht,
er ist mir eigentlich ziemlich egal.



Meine Oma hatte immer
Angst vor Gott, weil er alles
sieht.



Religiöse Fanatiker und
Terroristen finde ich zum
fürchen. Oder pädophile Priester.



Wenn ich mich fürchte,
dann bete ich.

Ich finde schade,
dass die Ehrfurcht
vor Gott immer mehr
verloren geht.



Ich fürchte mich mehr
vor meinem Vater. Und
vor den Zeugnissen.

Vor dem Kreuz in der Kirche
fürchte ich mich.
Den Hirten mag ich lieber.





Wovor fürchten sich die Menschen? Da braucht man nicht lange zu überlegen, oder?

Die Begriffe haben sich in der Menschheitsgeschichte nicht wesentlich geändert: Hunger, Krieg, Krankheit, Tod, (Reihenfolge veränderbar) Vor kurzem kam die neueste Shell-Jugendstudie heraus. Was die Sorgen und Ängste Junger Menschen in Deutschland angeht, gibt es seit der letzten Studie von 2019 gravierende Veränderungen: 2019 wurde von der progressiven „Generation Greta“ gesprochen, und „Fridays for Future“ war an ihrem Höhepunkt. Seither hat sich der Zeitgeist gewandelt: Eine Pandemie und eine Welt voller Krieg liegen dazwischen, und damit haben sich auch Ängste verschoben. Der Klimawandel spielt immer noch eine Rolle, steht aber im Gegensatz zu 2019 nicht mehr so im Vordergrund. Das tun nun andere Krisen: Die Angst vor Kriegen wie in der Ukraine und im Nahen Osten hat sich von 46 auf 81 Prozent fast verdoppelt. Dazu kommt die Sorge um die wirtschaftliche Lage und Angst vor Armut, aber auch die wachsende zwischenmenschliche Feindseligkeit beunruhigt junge Menschen.

In der Erwachsenenwelt liegen, was die Ängste angeht, die Prioritäten etwas anders. Eine Studie der R+V (angeblich bundesweit die einzige Langzeitstudie zu den Ängsten

der Bevölkerung) hat u. a. ergeben, dass die steigenden Lebenshaltungskosten den Menschen hier die meiste Angst (57%) bereiten.

Darüber, wie mit diesen Ängsten umgegangen wird, erfahren wir in diesen Studien allerdings nur wenig. Dass diese Sorgen krank machen können und es auch tun, weisen allerdings andere Studien nach.

Antworten und Lösungen sind nicht einfach zu finden, aber ein Ringen darum darf niemals aufhören, weder im Kleinen noch im Großen.

Wie gut, dass es Menschen gibt, die sich besonders engagieren für Frieden und Demokratie, die sich für die Umwelt einsetzen, die zuhören können, die die Sorgen der Menschen ernst nehmen, die Brot geben, wo Brot gebraucht wird, die helfen, wo es nötig ist. Es könnten noch viel mehr sein.

Gitta Brandt



Fritz Baltruweit

Pfarrer und Liedermacher

Nach eigener Aussage sieht sich Fritz Baltruweit in der Tradition von Hannes Wader und Reinhard Mey. Mit seinen Liedern und eingängigen Kompositionen prägte er vor allem die Kirchentage in den 80er Jahren. Diese standen ganz im Zeichen der Friedensbewegung. Bekannte Lieder von Baltruweit, die teilweise Einzug in unser Gesangbuch gehalten haben, sind „Gott gab uns Atem, damit wir leben“, „Freunde, dass der Mandelzweig“, „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“, „Du bist heilig“ und viele mehr. Der 19. Evangelische Kirchentag fand vom 17. bis 21. Juni 1981 in Hamburg unter dem Motto „Fürchte dich nicht“ statt. Dafür schrieb und komponierte Baltruweit das Lied: „Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst.“ Dieser Kirchentag bildete den Auftakt, dass die Kirchentagsbewegung zu einer solchen Großveranstaltung wurde, wie sie es heute ist. Es war ein politischer Kirchentag, der vom sogenannten Kalten Krieg geprägt war, die Rüstungsdebatte bildete einen Schwerpunkt. Persönlichkeiten wie Richard von Weizsäcker, Erhard

Eppler, Hans Apel, Helmut Schmidt, Helmut Gollwitzer waren in das Geschehen eingebunden. Am Rande des Kirchentages kamen 100.000 Menschen zu einer Friedensdemonstration zusammen unter dem Motto: „Gegen das atomare Wettrüsten in West und Ost.“

Über allem steht das Lied der Kirchentagslosung:

1. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst, mit der du lebst. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst. Mit ihr lebst du.
2. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort. Von ihm lebst du.
3. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag, für den du lebst. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für ihn lebst du.

Sowohl vom Text her als auch der Melodie lädt Fritz Baltruweit zum Mitsingen ein. Mit einfachen Worten sagt er doch so viel aus. Gefangen, getragen, gesandt – hier ist eine Entwicklung erkennbar: Bevor

Angst handlungsunfähig macht, weil sie gefangen nimmt und lähmt, steht die Botschaft: „Fürchte dich nicht.“ Der Grund für Furchtlosigkeit ist das Wort Gottes, das sich uns in Jesus Christus offenbart. So werden wir in den Tag gesandt. Angst, mit der wir leben; Gottes Wort, von dem wir leben; der neue Tag, für den wir leben. Und darüber das Versprechen Gottes: „Fürchte dich nicht.“

Susanne Absolon





„Fürchtet euch nicht!“

Vertrauen lernen in der Kita

Wenn wir durch die Räume unserer Kita gehen, begegnen uns jeden Tag viele kleine und große Geschichten. Geschichten von Entdeckungen, Freundschaften und manchmal auch von Ängsten. Denn die Welt ist für unsere Kinder voller Unbekanntem – oft auch voller Fragen, die Unsicherheit auslösen können. „Fürchtet euch nicht!“ Diese Worte finden sich immer wieder in der Bibel, besonders dann, wenn Menschen Mut zugesprochen wird. Es ist eine Botschaft des Vertrauens und der Zuversicht, die auch im Alltag unserer Kita von großer Bedeutung ist. Denn Kinder, die mutig die Welt entdecken wollen, brauchen vor allem eins: das Gefühl, sicher und geborgen zu sein. Schon am Morgen, wenn die Kinder in die Kita kommen, sehen wir, wie unterschiedlich sie auf den neuen Tag reagieren. Einige stürmen voller Freude herein, andere brauchen etwas Zeit und möchten erst einmal in Ruhe ankommen. Manche Kinder trennen sich schwer von ihren Eltern, andere laufen direkt los, um mit ihren Freunden zu spielen. In all diesen Momenten versuchen wir, den Kindern etwas von dieser Sicherheit zu vermitteln, die sie brauchen: „Fürchtet euch nicht! Ihr seid hier sicher.“ Im Laufe des Tages erleben die Kinder viele kleine Abenteuer. Sie probieren neue Dinge aus, klettern, malen, singen, lernen und spielen miteinander. Doch manchmal gibt es auch kleine Ängste zu überwinden: Wer traut sich als Erstes auf die große Rutschbahn? Wer hat den Mut, im Mittagskreis etwas vorzutragen? Gerade in diesen Momenten sind wir Erzieher*innen da, um die Kinder zu ermutigen. Wir reichen ihnen die Hand, stehen hinter ihnen oder geben ihnen einfach

ein Lächeln, das sagt: „Du schaffst das. Hab keine Angst.“ Es sind oft diese kleinen Gesten, die den Unterschied machen und den Kindern zeigen, dass sie nicht allein sind. Aber nicht nur die Herausforderungen im Alltag können Angst machen. Auch größere Fragen beschäftigen die Kinder: Was passiert, wenn ich traurig bin? Was, wenn mich jemand nicht mag? Was, wenn ich etwas nicht richtig mache? Auch hier ist es unser Ziel, den Kindern Mut zuzusprechen und ihnen das Vertrauen zu geben, dass sie so, wie sie sind, angenommen werden. In unserer täglichen Arbeit mit den Kindern greifen wir die Botschaft „Fürchtet euch nicht“ immer wieder auf – sei es in Geschichten, beim Spielen oder in gemeinsamen Gesprächen. Wir möchten den Kindern nicht nur Wissen und Fähigkeiten vermitteln, sondern auch das Vertrauen in sich selbst und die Welt um sie herum stärken. In einer Zeit, die oft von Unsicherheiten geprägt ist, wünschen wir uns, dass die Kinder in unserer Kita lernen, mutig zu sein, Neues auszuprobieren und mit Vertrauen in die Zukunft zu blicken. Sie sollen spüren: Es ist in Ordnung, sich manchmal zu fürchten, aber diese Angst muss sie nicht lähmen. Denn sie sind nicht allein – weder in der Kita noch zu Hause und schon gar nicht in der Welt, in der Gott ihnen immer zur Seite steht.

So möchten wir die Worte „Fürchtet euch nicht!“ in unserer Kita jeden Tag lebendig werden lassen.

Das Team der Kita Oesterweg



Du bist Willkommen!

Alle sind Willkommen. Unter diesem Motto konnten wir gemeinsam mit den Konfi³-Kindern, den Kindern des Kinder- und Teeniechores der Kirchengemeinde, den Bewegungsmacherinnen aus dem CV und ganz vielen anderen Kindern - u.a. aus der Kinderkirche - mit ihren Familien ein tolles Konzert erleben.

Seit vielen Jahren schreibt Mike Müllerbauer Lieder, die er mit Andy in ganz Deutschland spielt und singt. In Versmold wurden seine Lieder in der Jungschar schon längst bekannt und auch gesungen. Meistens mit einfachen, aber schönen Bewegungen, die das Gesungene sehr gut in Bewegungen verbildlichen. Das kleine Herz für die Liebe,

die haltenden Hände für den Segen oder die Umarmung als Zeichen der Wertschätzung und Geborgenheit. Das alles verbunden mit guten Worten, einfacher Sprache und Beispielen, die von Alltagssituationen geprägt sind. Wie schön ist es zu wissen, dass Gott uns gewollt hat, dass er uns liebt und für uns da ist. Dass er uns stärken möchte und uns Freude schenken will. Wir sind bei ihm willkommen! Wir sind in seiner Gemeinde willkommen und können uns auf dem gemeinsamen Weg stärken!

Es war ein beeindruckender Nachmittag, oder wie eine Besucherin es beschrieben hat: „Ich bin total erfüllt!“ Ich kann dem nur zustimmen. Vielleicht Sie auch. Möge es so sein!
Christian Stephan

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg: Donnerstags · 16:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Nadja Schmidt · Tel. 2778

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
außer in den Ferien

Kinderkirche

Für Kinder zwischen 4 bis 6 Jahren
Von 10 Uhr bis 12 Uhr im
Gemeindehaus (an der Petri Kirche)

Kleinkindschar

ca. 2x im Monat
Sprechen Sie uns für weitere Infos
und Termine gerne an (auch per
Facebook oder Instagram)



Fürchte dich
nicht, denn ich
stehe dir bei;
hab keine Angst,
denn ich bin
dein Gott!
Ich mache dich
stark, ich helfe dir.
(Jesaja 41,10)

Fürchtet euch nicht,
... Denn ich, der Herr,
bin bei euch, um euch
zu helfen!

(Jeremia 46,28)

*Fürchte dich nicht,
langsam zu gehen,
fürchte dich nur,
stehen zu bleiben.*

(Chinesische Weisheit)

Neu im CVJM

Annalena stellt sich vor

Hallo, ich bin 24 Jahre alt und komme ursprünglich aus Osnabrück. Zur Zeit mache ich an der Malche in Porta Westfalica meine Ausbildung zur Gemeindepädagogin. Durch das Modell der praxisintegrierten Ausbildung werde ich in den nächsten zwei Jahren immer wieder zwischen Porta Westfalica und Versmold pendeln. Vor meiner Ausbildung habe ich ein FSJ in der Kirchengemeinde St. Johannes, Gartenstadt, gemacht. Dann ging es für 1,5 Jahre als Au Pair nach Irland. Ich mache sehr gerne Musik und bin kreativ. Ob nun mit Malerei, Fotografie oder oder. Mit kreativen Ideen ist man bei mir am richtigen Ort. Das Gute ist, dass ich hier gar nicht alles erzählen muss. Denn seit Oktober bin ich bereits vor Ort in Versmold, dort können wir uns dann noch persönlich kennenlernen.

Ich freue mich auf diese
spannende Zeit.

Freundlichste Grüße
und bis bald
Annalena Hartmann





FSJ im CVJM | Jule stellt sich vor

Halli Hallo! Ich bin 20 Jahre alt und seit Anfang August die FSJlerin im CVJM Büro.

Das CV ist für mich jedoch kein neues Gebiet, da ich seit 2020 bei Ten Sing ein aktives Mitglied bin, in der Band des Faith Time Gottesdienstes mitmache und im Laufe der Jahre die Jungschar-Arbeit für mich entdeckt habe. Ich habe nach meinem Abitur eine Ausbildung zur Kinderkrankenpflegerin angefangen,

jedoch für mich entdeckt, dass mir ein anderes Berufsfeld mit Jugendlichen und Kindern mehr Spaß und Freude bringen würde, weshalb ich mich für das FSJ entschieden habe, um diesen Bereich mit allem drum herum kennenlernen zu können.

Ich bin ein sehr kreativer und musikalischer Mensch und bin demnach für alle kreativen Sachen IMMER zu haben. Ob es Singen, Basteln, Malen, Bass oder andere Instrumente Spielen ist. Ich bin an Board.

Besonders bin ich darauf gespannt, was die Zeit mich so lehrt und was ich alles mitnehmen kann, was ich so vielleicht noch nicht kennenlernen durfte. Ich habe zwar schon viel im CV mitgemacht, aber hinter die Kulissen schauen zu können, gibt mir eine ganz andere Perspektive, die neue Erfahrungen bringen wird, worauf ich mich sehr freue.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass das Jahr richtig schön wird und freue mich auf jeden neuen sowie auch schon bekannten Menschen, der meinen Weg mitbegleiten wird.

Mit ganzen lieben Grüßen,
eure Jule Luer



fahrplan

Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHAR (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

FaithTime Gottesdienst
01.12. | 29.12. | 26.01. | 23.02.
17.30 bis 19.30 Uhr

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold
gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de



Fürchtet euch nicht... vor eurem „Freund und Helfer“

Ja, vor der Polizei sollte man Respekt haben. Nicht jedoch zu verwechseln mit Angst!

In einigen wenigen Fällen kam es schon mal vor, dass es notwendig war, unsere Fast-Nachbarn um die Ecke in Uniform herbei zu holen. Sei es, um anzuzeigen, dass wieder mal unsere Playstation gemopst wurde, oder als Streitschlichter, wo unsere Arbeit nicht mehr ausreicht. Eine Begegnung mit der Polizei scheint

jedenfalls immer eine gewisse Wirkung mit sich zu bringen, so dass wir in unserem Jugendhaus festgestellt haben: das ist mehr als Respekt – eher Furcht. Um dieser entgegenzuwirken, luden wir zu einer Polizeistunde ein: Eine Polizistin kam passend zum Mädchentag für eine Fragerunde zu Besuch. Entsprechend zaghaft wagten sich die Mädchen zunächst, erste Fragen zu stellen. Aber schnell lockerte sich die Atmosphäre auf, und die Mädels bekamen einen

tollen Einblick in den Beruf, spannende Antworten zu hören und die ganze Ausrüstung erklärt. Als sich alle auch noch in Handschellen legen lassen durften, war das Eis gänzlich gebrochen. So haben wir einen sehr schönen Nachmittag verbracht – gemeinsam mit der Polizei.



Anerkennungsjahr im JUZ

Inken Oelrichs stellt sich vor



Ich bin 23 Jahre alt und mache mein Anerkennungsjahr im Jugendzentrum Westside. Schon immer habe ich gerne anderen Menschen geholfen und mich für sie eingesetzt. Ganz egal, ob in der Schule oder im privaten Umfeld. Genau deshalb habe ich Soziale Arbeit studiert: Ich möchte den Menschen einfach helfen. Dabei habe ich mich für das JuZ Westside entschieden, weil ich mich hier richtig einsetzen kann und den Kindern sowie Jugendlichen ein passendes Umfeld für ihre Situationen, Wünsche und Ideen geben möchte. Außerdem sind die Mitarbeitenden lieb, hilfsbereit; sie haben mich so angenommen, wie ich bin. Ich habe sofort gemerkt, dass das der richtige Ort für mein Anerkennungsjahr ist. Seit ich 13 Jahre alt bin, bin ich in der Feuerwehr in Marienfeld aktiv. Erst in der Jugendfeuerwehr in Harsewinkel, mit 18 Jahren habe ich zur Freiwilligen Feuerwehr in Marienfeld gewechselt. Seit ich 10 Jahre alt bin, bin ich im Altenheim, in dem meine Mutter arbeitet, ebenfalls ehrenamtlich aktiv. Dort helfe ich an Weihnachten oder beim Sommerfest mit.

fahrplan

Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHAR (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

FaithTime Gottesdienst
Sonntag, 27. Oktober | 24. November
17.30 bis 19.30 Uhr

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold
gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de



Datum Name des Sonntags		Uhrzeit	Ort	Form (Leitung)
01.12. 1. Advent		10:00 Uhr	Petri	Sonntagsvergnügen (R. Schwulst)
		17:30 Uhr	Petri Saal	Faith Time (C. Stephan und Team)
08.12. 2. Advent		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst mit Abendmahl (C. Stephan)
		09:30 Uhr	Hesselteich	Adventsgottesdienst (S. Absolon)
		10:45 Uhr	Oesterweg	Adventsgottesdienst (S. Absolon)
	11:00 Uhr	Peckeloh	Adventsgottesdienst mit der Kita (S. Keppler)	
14.12. Samstag		10:00 Uhr	Petri Saal	Kinderkirche (C. Stephan und Team)
15.12. 3. Advent		10:00 Uhr	Petri	WortKlang: Musikalischer Gottesdienst (S. Absolon)
		10:00 Uhr	Loxten	Adventsgottesdienst (C. Stephan)
22.12. 4. Advent		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst mit Taufen (A. Keppler)
		10:45 Uhr	KvBH	Weihnachtsgottesdienst (A. Keppler)
24.12. Heiliger Abend		15:00 Uhr	Petri	Krippenspiel für Kinder (C. Stephan)
		15:00 Uhr	Oesterweg	Krippenspiel der Konfis (S. Absolon)
		15:00 Uhr	Hof Wilke	Krippenspiel im Stall, für Kinder (S. Keppler; Weißdornstr. 1)
		16:30 Uhr	Loxten	Krippenspiel der Konfis (C. Stephan)
		16:30 Uhr	Hesselteich	Christvesper (S. Absolon)
		17:00 Uhr	Petri	Krippenspiel der Konfis (R. Schwulst)
		17:00 Uhr	Hof Wilke	Christvesper (S. Keppler; Weißdornstr. 1)
		17:30 Uhr	Loxten	Christvesper (C. Stephan)
		17:30 Uhr	Oesterweg	Christvesper (S. Absolon)
		23:00 Uhr	Petri	Christnacht (R. Schwulst)
25.12. 1. Weihnachtstag		10:00 Uhr	Petri	Weihnachtsgottesdienst (S. Keppler)
26.12. 2. Weihnachtstag		10:00 Uhr	Petri	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (R. Schwulst)
29.12. 1. Sonntag nach Weihnachten		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst (S. Absolon)
		17:30 Uhr	Petri Saal	Faith Time (C. Stephan und Team)



Datum Name des Sonntags		Uhrzeit	Ort	Form (Leitung)
31.12. Silvester		17:00 Uhr	Petri	Silvestergottesdienst (C. Stephan)
01.01. Neujahr		17:00 Uhr	St. Michael	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst (S. Keppler, R. Frickestein)
05.01. 2. Sonntag nach Weihnachten		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst mit Abendmahl und Umzug in die Winterkirche (S. Keppler)
		10:00 Uhr	Loxten	Gottesdienst (C. Stephan)
12.01. 1. Sonntag nach Epiphantias		10:00 Uhr	Petri Saal	Sonntagsvergnügen (R. Schwulst)
		09:30 Uhr	Hesselteich	Gottesdienst (S. Absolon)
		10:45 Uhr	Oesterweg	Gottesdienst (S. Absolon)
19.01. 2. nach Epiphantias		10:00 Uhr	Petri Saal	WortKlang-Gottesdienst (A. Keppler)
25.01. Samstag		10:00 Uhr	Petri Saal	Kinderkirche (C. Stephan und Team)
26.01. 3. nach Epiphantias		10:00 Uhr	Petri Saal	Gottesdienst zum Neujahrsempfang (Pfarrteam)
		17:30 Uhr	Petri Saal	Faith Time (C. Stephan und Team)
02.02. letzter nach Epiphantias		10:00 Uhr	Petri Saal	Gottesdienst mit Abendmahl (S. Absolon)
		10:00 Uhr	Loxten	Gottesdienst (C. Stephan)
09.02. 4. vor der Passionszeit		10:00 Uhr	Petri Saal	Sonntagsvergnügen (C. Stephan)
		10:00 Uhr	Peckeloh	Gottesdienst zur Passionszeit (S. Keppler)
16.02. Septuagesimä		10:00 Uhr	Petri Saal	WortKlang-Gottesdienst (S. Keppler)
22.02. Samstag		10:00 Uhr	Petri Saal	Kinderkirche (C. Stephan und Team)
23.02. Sexagesimä		10:00 Uhr	Petri Saal	Gottesdienst mit Taufen (A. Keppler)
		09:30 Uhr	Hesselteich	Gottesdienst (S. Absolon)
		10:45 Uhr	Oesterweg	Gottesdienst (S. Absolon)
		17:30 Uhr	Petri Saal	Faith Time (C. Stephan und Team)
und jeden Freitag		15:45 Uhr	KvBH	Freitagsgottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus

Gottesdienst · Abendmahl · Sonntagsvergnügen · WortKlang · Taufen · Faith Time · Kinderkirche · Freiluft





Gesungene Weihnachtsgeschichte im Gottesdienst

Sonntag, 15.12.2024 | Petri-Kirche um 10.00 Uhr
Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz

Am **3. Adventssonntag** wird in der Petri-Kirche ein besonderer musikalischer Gottesdienst stattfinden. Die Kantorei und Projektchor-Teilnehmenden werden die „**Weihnachtshistorie**“ von Heinrich Schütz aufführen. Mit dabei ist ein Orchester mit barocken Instrumenten wie Gamben, Zinken und Blockflöten. Es wird die ganze Weihnachtsgeschichte erzählt von der Volkszählung bis zur Flucht nach Ägypten sowie die glückliche Wiederkehr. Die Musik ist einfach schön und mit ihren teilweisen kindlichen Klängen sehr eingängig und eindrucksvoll.

fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindehaus | An der Petri-Kirche 3

Montags

15:30 Uhr Senioren-Kantorei für alle ab 75! (NEU)
20:00 Uhr Kantorei

Mittwochs

19:15 Uhr Jungbläserkreis | 19:45 Uhr Posaunenchor

Donnerstags

14:30 Uhr Kinderchor (ab 5 Jahre)
17:15 Uhr TeenieChor (ab 3. Schulklasse)
19:30 Uhr Gospelchor

Jungbläser-Ausbildung und Orgelunterricht nach Absprache.

Bei Rückfragen: Kantor Hadlef Gronewold | Telefon 05423-476847



Auf dem Foto von links: Karl-Wilhelm Dieckmann, Anne Kämper, Eckhard Bals-Köhl (nicht auf dem Bild: Udo Thiel)

Langjährige Mitglieder der Kantorei verabschiedet

Im Juli hat die Kantorei vier langjährige Mitglieder aus Ihren Reihen verabschiedet. Die vier Sangeslustigen haben sich jetzt entschieden, den neugegründeten „Senioren-Chor“ zu unterstützen. Insgesamt haben die drei Sänger und die Sängerin 264 Jahre Chorerfahrung erlebt, sie haben zum Teil vier Chorleiter erfahren und unzählige Konzerte sowie Musiken mitgestaltet. Dafür sei an dieser Stelle nochmals unser Dank und unsere Anerkennung ausgesprochen.

Unsere Mitglieder sind:

Karl-Wilhelm Dieckmann: Seit Ostern 1949 im Chor = 75 Jahre
Anne Kämper: Seit 1964 in der Kantorei = 60 Jahre
Eckhard Bals-Köhl: Erst Jugendsingekreis seit seinem 18. Lebensjahr (1957?), dann Kantorei seit 1958 = 67 Jahre
Udo Thiel: Seit 1962 in der Kantorei = 62 Jahre

Wir wünschen Euch weiterhin viel Freude am Singen und viel Spaß in der neuen Chorgemeinschaft. Das heißt, die 264 Jahre werden noch weiter ausgebaut!!!

Dieser Chor hat seit dem 7. Oktober einen neuen Namen: Chor „Silberklänge“. Nach eingehender Beratung haben wir uns für diesen Namen entschieden.

Die Kantorei Versmold



Alles Gute zum Geburtstag

60 Jahre

Evangelisches Gemeindezentrum Oesterweg

Am 25. Oktober 1964 wurde das Gemeindezentrum in Oesterweg der Gemeinde übergeben und feierlich eingeweiht. Dieses Jubiläum wurde nun Ende Oktober gefeiert. Im Festgottesdienst dankte die Gemeinde Gott für die Möglichkeit, in dem Ortsteil eine Versammlungsstätte für Gottesdienst sowie kirchliche Veranstaltungen zu haben. Auch andere Gemeinschaften des Dorfes fanden und finden hier Räume. So diente das Gemeindehaus zum Beispiel viele Jahre der Landjugend als Versammlungsort.

Zum Jubiläum ging es hauptsächlich um die Menschen, die das Gemeindehaus über 6 Jahrzehnte mit Leben gefüllt haben und so segensreich in der Gemeinde wirkten. Da wurde viel in Erinnerungen geschwelgt, auch beim anschließenden Mittagessen, zu dem die Gemeinde geladen war.

Gottes Segen weiterhin für unser Haus sowie alle Menschen, die dort ein- und ausgehen.

Susanne Absolon





Der besondere Weg unseres Sohnes zur Konfirmation

Vor 2 Jahren sind wir mit unserem Sohn Raphael, der das CHARGE-Syndrom hat, hierher nach Versmold gezogen. Für uns war es selbstverständlich, dass Raphael zur Konfirmation angemeldet wird. Jedoch wurde uns nach dem ersten Treffen bewusst, dass es für Raphael zu schwierig ist, diesen Weg zu gehen. Er hätte dem Unterricht nicht folgen können, der noch dazu für ihn zu lang und anstrengend gewesen wäre. Er hätte nicht so, wie die anderen, an den verschiedenen Aktivitäten teilnehmen können. Somit haben wir schweren Herzens der Kirchengemeinde mitgeteilt, dass wir Raphael von der Vorbereitung auf die Konfirmation abmelden werden.

**„Alle Dinge sind möglich, dem der da glaubt“
(Taufspruch Raphael)**

Pfarrer Stephan lag es sehr am Herzen, dass auch Raphael konfirmiert wird. Er war sich sicher, dass sich andere Wege finden lassen, und war bereit, mit uns gemeinsam, einen nicht traditionellen Weg zu gehen. Bei einem persönlichen Treffen erzählten wir Pfarrer Stephan von Raphaels Stärken, Schwächen sowie Interessen und besprachen, wie wir gemeinsam Raphael die Konfirmation ermöglichen können. So kam es, dass wir uns gemeinsam einmal im Monat für 30-45



Minuten im Gemeindehaus trafen. Pfarrer Stephan ist sehr gut auf Raphaels Bedürfnis nach festen Strukturen eingegangen: Zum Beginn eines jeden Treffens wurde eine Kerze angezündet und zum Ende wieder ausgepustet. Den Glauben brachte er Raphael näher durch gemeinsames Basteln, Zeichentrickfilme, Lieder Singen, Erzählungen und Besuche in der Kirche. Nach einem interessanten und lehrreichen Jahr für alle Beteiligten war der Tag der Konfirmation gekommen: Raphael wurde am 15. Juni 2024 in einem sehr schönen und emotionalen Gottesdienst in der Petri-Kirche konfirmiert.

**„Der Mensch sieht was vor Augen ist,
Gott aber sieht das Herz an“
(Konfirmationsspruch Raphael)**

Der Gottesdienst war völlig auf Raphael abgestimmt. Mit all seinen Verwandten und Bekannten wurden Mitmachlieder gesungen, das „Glaubensbekenntnis“ gesprochen, das „Vater unser“, gebetet. Fürbitten wurden gehalten, und alle Anwesenden durften eine Kerze entzünden. Eine besondere Überraschung von Pfarrer Stephan war, dass Raphael, angelehnt an das Vorbereitungsthema, „Unter dem Schirm des Herrn“, den Segen zur Konfirmation unter einem von allen gehaltenen großen Regenbogentuch empfangen hat. Anschließend haben wir den besonderen Tag zu Hause mit allen Verwandten, Bekannten und Freunde unserer Familie gefeiert.

Wir bedanken uns bei der evangelischen Kirche, insbesondere bei Pfarrer Stephan, der mit Raphael und uns diesen besonderen Weg gegangen ist. Es ist wunderschön, dass es Menschen gibt, die sich so für jemanden einsetzen.

Familie Redecker





Evangelische Jugend in Misiones. Nataly, eine ehemalige Freiwillige erzählt

Die Jugendgruppe in Misiones funktioniert als eine Gemeinschaft, die allen Menschen offensteht, unabhängig davon, wo sie in ihrem Leben stehen. Die Teilnehmenden sind bereit, alle, die dazu kommen, zu integrieren und einzubeziehen, auch wenn ihre Lebenserfahrungen unterschiedlich sind. Sie sehen es als eine Gelegenheit, eine andere Perspektive zu hören und auf diese Weise das soziale Bewusstsein zu fördern. Die Gruppe versucht, ein sicherer Kreis der Unterstützung für junge Menschen zu sein, auch wenn sie bei den Entscheidungen, die sie treffen müssen, unsicher sind. Daher

versucht die Gruppe, gesunde und starke Bindungen in einem derzeit politisch schwierigen und sozial individuellen Kontext zu schaffen. Sie verstehen, dass sie sich durch aktives Zuhören und Einfühlungsvermögen gegenseitig begleiten und dabei auch etwas über sich selbst lernen können. Auf der anderen Seite stellen sich die Jugendlichen als Gruppe aktiv den verschiedenen Situationen: sie engagieren sich zum Beispiel für die Wiederaufforstung des Urwaldes und weitere Zukunftsthemen. Die Jugendarbeit hat sich zum Ziel gesetzt, eine Jugend zu fördern, die sich für Klimagerechtigkeit einsetzt.

Darüber hinaus nehmen die Jugendlichen an möglichst vielen Freizeiten teil, um dort neue Erfahrungen und den Zusammenhalt zu stärken. Das Thema unserer letzten Freizeit im August 2024 hieß „Umarmung der Hoffnung“. Wir begannen mit einer Reflexion darüber, wie sich eine Umarmung auf den Körper auswirkt. Die Teilnehmenden stellten dann einen Bezug zur biblischen Vergebung her, die Jesus lehrte. Schließlich bemalten alle ihre Hände mit Farben, um eine Person zu finden, der sie ihre Unterstützung und/oder Dankbarkeit durch eine Umarmung anbieten wollten. Bei dieser Umarmung hinterließen ihre bemalten Hände auf



dem T-Shirt dieser Person einen Abdruck. Dieser Abdruck steht als Symbol dafür, wie Beziehungen uns beeinflussen, in uns „eingraviert“ sind und wie eine Umarmung im richtigen Moment stärken und ermutigen kann. Für all das war die Umarmung der Hoffnung ein Segen, der Trost spenden kann, und alle sind eingeladen, ihn in ihren verschiedenen Gemeinden weiterzugeben.



Freizeit für junge Erwachsene in Misiones Argentinien.

Vom 16. bis 18. August fand die Kreiskirchliche Jugendfreizeit für junge Erwachsene des Kirchenkreises Misiones statt, an dem auch Jugendliche aus dem Kirchenkreis Paraguay teilnahmen. Die Freizeit fand in der Kirchengemeinde „San Juan“, in Eldorado, Misiones, statt. Etwa 35 Jugendliche trafen sich unter dem Thema „Gesunde Bindungen“ und wurden von dem emeritierten Pfarrer Mario Bernhardt begleitet. Das Motto des Treffens sowie seiner Aktivitäten lautete „Wachsen und Aufbauen in Liebe“ (frei nach Eph 4,16)

Das Ziel bestand darin, Werkzeuge bereitzustellen und Elemente zu identifizieren, die notwendig sind, um gesunde Bindungen im Leben zu schaffen. Die Bedeutung des Treffens war für alle sehr groß und ermöglichte das Ausleben

vieler Emotionen bei Begegnungen und den vielen Gesprächen. Es gab auch Zeit für Stille und um sich zuzuhören. Wie laufen gerade meine Beziehungen? Wie kann mich Gott auf diesem Weg leiten? Kerngedanke war die Liebe zum Nächsten und zu sich selbst. Diese Art der Begegnung ist für die Kirche sehr wichtig, da sie in den verschiedenen Regionen gestärkt wurde und den Menschen mittleren Alters einen Ort bietet, der es ermöglicht, die Gaben der verschiedenen Generationen zu schätzen und sie wachsen zu lassen.

Im kommenden Jahr wird eine Freizeit mit einer Delegation aus Misiones in unserem Kirchenkreis Halle stattfinden: Die Gruppe kommt am Samstag, 26. April, und wird bis zum 30. April in Haus Ascheloh untergebracht sein. Dann geht es mit der Gruppe aus dem Kirchenkreis nach Hannover zum Kirchentag.

Lust auf Begegnung?

Super gerne, meldet Euch bitte bei Pfarrer Christian Stephan,
Tel: 05423-41859,
Christian.Stephan@ekvw.de





TERMINE & Gemeindegereise

MITTWOCHSTREFF

mittwochs alle 14 Tage, 15:00 Uhr
im Gemeindehaus an der Petri-Kirche

- 22.01. „Lass Dich überraschen“
- 05.02. Auf ein Neues!
- 19.02. Weltgebetstagsland
Cook-Inseln

FRAUENHILFE OESTERWEG

mittwochs (2. und 4. im Monat)
15:00 Uhr

- 11.12. 16.00 Uhr: Adventsfeier.
Anschließend um 18 Uhr
Lebendiger Advents-
kalender der Frauenhilfe
in Oesterweg
- 08.01. Jahreshauptversammlung
- 22.01. Stuhlgymnastik mit
Carmen Wacker
- 12.02. Pickertessen
- 26.02. Karnevalsfeier

FRAUENHILFE HESSELTEICH

mittwochs (1. und 3. im Monat)
14:30 Uhr

- 04.12. Ein fröhlicher Nachmittag
mit Joachim Lorenz
- 18.12. Adventsfeier
- 15.01. Jahreshauptversammlung
- 05. & 19. Themen stehen noch
Februar nicht fest.



ABENDKREIS LOXTEN

mittwochs, 1-mal im Monat
19.30 Uhr

- 04.12. 19.00 Uhr: Adventsfeier
- 08.01. Jahresrückblick 2024 und Bratapfelessen
- 05.02. 19.00 Uhr – gemeinsam mit dem Abendkreis Vermold: „Wunderbar geschaffen“ - Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2025 von den Cook-Inseln

ABENDKREIS VERSMOLD

dienstags, 1-mal im Monat
18.30 Uhr

- 03.12. Adventsfeier
- 07.01. Jahreshauptversammlung
- 05.02. 19.00 Uhr in Loxten – gemeinsam mit dem Abendkreis Loxten: „Wunderbar geschaffen“ - Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2025 von den Cook-Inseln

FRAUENHILFE PECKELOH

mittwochs alle 14 Tage
15:00 Uhr

- 04.12. 16.30 Uhr: Weihnachtsfeier
- 15.01. Jahreshauptversammlung
- 29.01. Auf ein Neues!
- 12.02. 16.30 Uhr: Grünkohlessen bei Schneider-Eggert
- 26.02. Weltgebetstagsland Cook-Inseln

Offener Männertreff

26. Februar um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Loxten

Adventskaffeetrinken

in Loxten am
1. Dezember ab 14.30 Uhr

Frühstück Peckeloh:

20. März, 9.30 Uhr





15-jähriges Jubiläum der Wohngemeinschaft Ravensberger Straße

In diesem Jahr besteht die Wohngemeinschaft Ravensberger Straße bereits seit 15 Jahren. Diesen Anlass haben wir im Rahmen eines gemütlichen Grillfestes im September gemeinsam gefeiert. Unser Mut, in dieser Jahreszeit die Feier draußen zu planen, wurde belohnt. Kurz nachdem alle Gäste eintrudelten, hörte es auf zu regnen, die Sonne zeigte sich wie bestellt. Gemeinsam mit den Angehörigen verbrachten wir einen schönen Nachmittag mit schwungvoller Akkordeonmusik von Herrn Lasner. Mit vielen mitgebrachten Salaten und Desserts von Angehörigen sowie Mitarbeitenden entstand ein tolles Grillbuffet.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Mitarbeiter*innen und deren Angehörige, die vor und nach dem gelungenen Fest mit viel Engagement dafür gesorgt haben, dass alles so gut geklappt hat.



Es ist schön zu spüren, dass es allen ein Anliegen ist, den Bewohner*innen eine schöne Abwechslung zum Alltäglichen zu ermöglichen.

Mit diakonisch herzlichem Gruß
Ihr Team der Wohngemeinschaften





Angst vor dem Alleinsein im Alter: Eine Herausforderung für viele

Mit zunehmendem Alter wächst bei vielen Menschen die Angst vor dem Alleinsein. Isolation sowie Einsamkeit können sich negativ auf die Gesundheit und das Wohlbefinden auswirken. Diese Sorge ist verständlich, denn soziale Kontakte sind im Alter besonders wichtig. Viele ältere Menschen haben Angst, ihren Angehörigen zur Last zu fallen und ziehen sich deshalb oft zurück.

Die dunkle Jahreszeit und die bevorstehenden Feiertage verstärken diese Ängste oft zusätzlich. Weihnachten, das Fest der Liebe und der Gemeinschaft, kann für viele Menschen zu einer Zeit der Einsamkeit werden, wenn der Kontakt zu anderen fehlt.

Eine wunderbare Möglichkeit, der Einsamkeit entgegenzuwirken und dabei bereits ab Pflegegrad 2 finanzielle Unterstützung von den Pflegekassen zu erhalten, ist die

Tagespflege. Hier können ältere Menschen ihren Tag in einer warmherzigen und lebendigen Atmosphäre verbringen. Es gibt viele Gelegenheiten, an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen, sich auszutauschen und neue Freundschaften zu knüpfen. Durch die liebevolle Betreuung und das Erleben von Gemeinschaft fühlen sich die Senior*innen wertgeschätzt sowie miteinander verbunden.

Die Tagespflege ist nicht nur eine Entlastung für Angehörige, sondern auch eine wertvolle Möglichkeit für ältere Menschen, der Einsamkeit zu entfliehen und neue Kontakte zu knüpfen.

Haben Sie keine Angst und sprechen Sie uns an! Die Gäste und Mitarbeitenden der Tagespflege im Katharina-von-Bora-Haus in Versmold freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit.





DER LEBENDIGE *Advents-* *kalender* 2024



<p>01. Dezember</p> <p>Adventskaffee in Loxten</p> <p>Gemeindehaus Loxten 16:30 Uhr</p>	<p>02. Dezember</p> <p>Volksbank Versmold</p> <p>Münsterstraße 20 18:00 Uhr</p>	<p>03. Dezember</p> <p>Hospiz Gruppe</p> <p>Münsterstraße 14 18:00 Uhr</p>	<p>05. Dezember</p> <p>Kiga Loxten</p> <p>Schubertstraße 32 16:45 Uhr</p>	<p>08. Dezember</p> <p>Heimatverein Versmold</p> <p>Heimatmuseum, Speckstraße 12 18:00 Uhr</p>
<p>09. Dezember</p> <p>Katharina-von-Bora-Haus</p> <p>Altstadtstraße 6 18:45 Uhr</p>	<p>10. Dezember</p> <p>Familie Brandt</p> <p>Buschortstr. 27 18:00 Uhr</p>	<p>11. Dezember</p> <p>Leserratten Stadtbibliothek Ravensberger Str. 19 16:00 Uhr</p> <hr/> <p>Frauenhilfe Oesterweg GMH Oesterweg 18:00 Uhr</p>	<p>12. Dezember</p> <p>CVJM</p> <p>Gemeindehaus an der Petri-Kirche 18:00 Uhr</p>	



**13.
Dezember**

Versmolder Kindertages-
stätten eröffnen den
Weihnachtsmarkt

Rathausplatz
18:00 Uhr

**14.
Dezember**

Monika
Galinsky

Sperlingstraße 20
18:00 Uhr

**15.
Dezember**

Waffeln im
Gemeindehaus

Gemeindehaus an der
Petri-Kirche | 14:00 Uhr

**16.
Dezember**

Diakonie
Tagespflege

Tagespflege
„Am Stadtpark“ | 18:00 Uhr

**17.
Dezember**

Jugendzentrum
Westside

Schulstr. 12a
18:00 Uhr

**18.
Dezember**

Galerie et

Kunstkreis Versmold
e.V., Münsterstraße 7
18:00 Uhr

**19.
Dezember**

Stadt
Versmold

Rathaus
18:00 Uhr

**20.
Dezember**

Dorfgemeinschaft Hesselteich
Bauernmarkt Hoffmeier | 18:00 Uhr

Schiessverein Knetterhausen
Knetterhauser Str. 52 | 18:00 Uhr

**21.
Dezember**

Heike Mennecke

Friseursalon Strathkötter,
Mittel-Loxten 14
17:00 Uhr

Fast jeden Tag im Advent
öffnet sich an verschiedenen
Orten in Versmold ein Türchen
des lebendigen Adventskalenders
der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Versmold.**

*Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit
und ein gesegnetes Weihnachtsfest.*





Foto: Uwe Wittkamp (Sparkasse, v. l.),
Hartmut Fromme, Sven Keppler und
Gerold Momann (Sparkasse)



Neue Anschaffung fürs Gemeindehaus kann Leben retten

Neben der Eingangstür hängt seit August ein Defibrillator – dank einer großzügigen Spende.

Eigentlich hoffen alle, dass dieses Gerät nie gebraucht wird. Aber im Falle eines Falles kann ein mobiler Defibrillator Leben retten. Ein Exemplar hängt nun im Gemeindehaus an der Petri-Kirche. Möglich machte das die Stadtparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold. Ein Defibrillator kommt immer dann zum Einsatz, wenn plötzlich Probleme mit dem Herzen auftreten. Ein „Automatisierter externer Defibrillator“ (AED), wie er nun im Gemeindehaus hängt, ist vor allem für die Nutzung durch medizinische Laien konzipiert. Die Geräte erkennen nach dem Anlegen an die hilfsbedürftige Person von selbst, was gerade benötigt wird. „Das Haus liegt ja sehr zentral“, sagt Pfarrer Dr. Sven Keppler und sieht die Gemeinde auch für Menschen in der Verantwortung, die nicht regelmäßig zu uns kommen.

Dementsprechend viele Leute kommen vorbei oder besuchen das Gemeindehaus während der Gruppenveranstaltungen. Praktisch sind auch die Öffnungszeiten: „Vormittags ist zum Beispiel das Büro besetzt“, weiß Hartmut Fromme, der lange im Presbyterium mitgearbeitet hat und immer noch ehrenamtlich aktiv ist. „Wichtig ist, dass es die Geräte gibt“, sagt Gerold Momann aus dem Vorstand der Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold. „Allerdings könnte die Hemmschwelle für die Benutzung ziemlich groß sein“, fügt der ehemalige Presbyter hinzu. Erste-Hilfe-Kurse könnten helfen, diese abzubauen. Aber auch ohne aktuelle Kenntnisse hilft der AED. „Fachwissen ist nicht erforderlich“, sagt Hartmut.

Die Sparkasse steuerte 1.000 Euro und damit knapp zwei Drittel zur Anschaffung des Defibrillators bei. Das Geld stammt aus der „Sparlotterie“ des Geldinstitutes. Ein besonderes Projekt, wie Uwe Wittkamp aus der Versmolder Geschäftsstelle erklärt: Sparer kaufen mit geringen monatlichen Geldbeträgen zusätzlich zu einer Spareinlage ein Los. „Der Fokus liegt zwar auf dem Sparen, aber es gibt eben auch den Reiz eines Gewinns“, sagt Wittkamp. Aus den Lotterie-Erlösen spendet die Sparkasse. Das Besondere: Die Spenden bleiben vor Ort in Versmold. Dazu gehören viele Vereine. „Man kann also sparen und etwas Gutes tun“, sagt Wittkamp. Gerold Momann berichtet beim Pressetermin, um den „Defi“ der Öffentlichkeit vorzustellen, von tollen Erlebnissen mit Gewinnern. „Wenn wir die Gewinner informieren, kommt es zu emotionalen Momenten. Manchmal fließen auch ein paar Tränchen.“

Wir als Gemeinde sagen der Sparkasse jedenfalls ganz herzlich „Danke“. Mit der Neuanschaffung wird unser Gemeindehaus ein großes Stück sicherer.

André Schneider



**„Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut“.**

Wir denken an unseren ehemaligen Presbyter Kurt Große-Knetter. Er ist nach einem langen Lebensweg im Alter von 89 Jahren gestorben. Kurt Große-Knetter ist in Loxten geboren. Im Fachwerkhaus auf dem Familien-Hof begann sein Lebensweg, und dieser Ort blieb für immer sein Zuhause. Die Arbeit auf dem Hof prägte sein Leben. Kurt Große-Knetter nahm sich gerne Zeit für andere und freute sich über Begegnungen sowie die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. Er setzte sich über 30 Jahre als Presbyter für die Belange seiner Versmolder Kirchengemeinde ein. Im Bauausschuss arbeitete er verantwortlich und engagiert, besonders das Gemeindehaus in Loxten lag ihm am Herzen. Die Krippe, die er nach seinem Ausscheiden aus dem Presbyterium für das Gemeindehaus geschnitzt hat, bleibt uns als Erinnerung an ihn erhalten.

Außerdem beteiligte er sich an der Neugründung der Landjugend, über 50 Jahre engagierte er sich im Männer Gesangsverein Loxten. Er war bei den Plattdeutschen Abend im Heimatmuseum dabei genauso wie im Männerkreis Loxten.

Am Ende seines langen Lebensweges ist er friedlich eingeschlafen. Jetzt ruht er in Gottes Händen. Tiefe Spuren hat er auf seinem Lebensweg hinterlassen. Diese Spuren seines Handelns erinnern uns an ihn.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Gisela und seinen Kindern mit deren Familien. Gott möge sie in aller Traurigkeit begleiten, trösten, stärken und die guten Erinnerungen der gemeinsamen Zeit in ihren Herzen bewahren.

Jutta Appelbaum und Christian Stephan



Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummer:

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Versmold
IBAN: DE09 4785 0065 0109 0008 10
Ihr Verwendungszweck

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!
gemeindebrief@kirche-versmold.de
Ihr Redaktionsteam



EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!
Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer
Vorsitz Presbyterium

Dr. Sven Keppler
Bezirk Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Susanne Absolon
Bezirk Ost
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Anja Keppler
Diakonie
Telefon 05423-473595
anja.keppler@kk-ekvw.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Christian Stephan
Bezirk Nord
Telefon 05423-41859
Christian.stephan@ekvw.de

GEMEINDEBÜRO

An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-12:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-12:00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
hdlf-grnwld@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTERDIENST

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Frank Kipke
0151-41359381

**Loxten / Peckeloh
Gemeindehaus**
Akvile Poskaite
0157 52797372

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Ursula Bohnemeier
Telefon 05423-2990

JUGENDARBEIT

Jugendbüro und CVJM
An der Petri-Kirche 3
Jule Marten
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside
Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße
Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße
Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Nadja Schmidt
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh
Daniela Strothmann
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN

Oesterweg
Gerhild Richter
Telefon 05423-5075

Hesselteich
Derzeitige Ansprechpartnerin
Pfarrerin Susanne Absolon

Peckeloh
Hella Cord-Landwehr
Telefon 05423-41253

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

ABENDKREISE

Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

**Landeskirchliche
Gemeinschaft**
im Kindergarten Peckeloh

DIAKONISCHE ARBEIT

Diakoniestation
PDL Kai Schröder
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann
PDL Anette Pothhoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege „Am Stadtpark“
PDL Kerstin Hermbecker-Koch
Telefon: 05423-9599660
kerstin.hermbecker-koch
@diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege im KvB
Tim Sobbe | Telefon 05423-963 140

Hospizgruppe Versmold e.V.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt: Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Kinderkleiderkammer
Mo: 10-12 Uhr / 15-17 Uhr
Fr: 10-12 Uhr